

hergestellt, sondern die Schnitte selbst der Kunstanstalt übersandt, die dann, wie sonst von Vorlagezeichnungen oder Vorlagephotogrammen, von den Originalschnitten im Reproduktionsgestell direkt Mehrfarbendruckklischees herstellte.

Solche Abbildungen geben also ein absolut natürliches, von Verlusten an Einzelheiten freies, farbenreines Bild der Schnittpräparate. Für die farbige Abb. 5 und für die Schwarzweißdrucke dieses Aufsatzes trifft das in vollem Umfange zu, da sie in natürlicher Größe der Originale wiedergegeben sind. Dagegen ist bei den übrigen farbigen Abbildungen durch ein technisches Versehen der Kunstanstalt eine unbeabsichtigte Verkleinerung auf $\frac{19}{20}$ erfolgt, wodurch manche feinen, mit bloßem Auge an den Schnitten sichtbaren Einzelheiten verloren gegangen sind.

Zusatz bei der Korrektur: Nach persönlicher Mitteilung von Sir Arthur Keith (London) soll ein englischer Chirurg, Sir Lantham Cheatle, bereits vor dem Kriege Totalschnitte durch Mammatumoren angefertigt haben. Ich habe mich vergeblich bemüht, von dem Autor Angaben über die von ihm befolgte Technik zu erhalten.

Berichtigung.

Band 251 in der Arbeit Hoff, Seite 421, Zeile 7 von unten muß es heißen „angenagt“ statt „angeregt“.
